

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Fürst Casimir**

**Ziehrer, Carl Michael**

**Wien, 1913**

11. Duett

[urn:nbn:de:bsz:31-79416](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-79416)

Und beim Walzer dann auf Sechse,  
Hab' ich dir in d'Augeln guckt  
Und du süße kleine Hexe  
Hast dich zärtlich an mich druckt.  
Und liebesheiß sagt ich dir leis'

Refrain :

Mausi Kazi, du süßes Kind hab dich ja zum Fressen  
lieb!  
Mausi Kazi, o komm geschwind, bist mein kleiner  
Herzensdieb!  
Mausi Kazi, ach sei doch g'scheidt, will dies gern be-  
schwör'n,  
Mausi Kazi, du mußt ja mein Weiberl wer'n.

2.

Gerrgott warst du damals feck,  
Dann beim z'hausgehn bei der Nacht  
Zwanzig Bufferln auf an Fleck,  
Daß der Mond hat selber g'lacht!  
Und beim Tor beinah' zwei Stund'  
Sein wir g'standen, war das schön!  
War's net wegen die Leut vom Grund,  
Wöchten wir zwei noch heut dort steh'n  
Drauf hast mich packt und mir dann g'sagt:

Refrain :

Mausi Kazi, du süßes Kind hab dich ja zum Fressen  
lieb!  
Mausi Kazi, o komm geschwind, bist mein kleiner  
Herzensdieb!  
Mausi Kazi, ach sei doch g'scheidt, will dies gern be-  
schwör'n,  
Mausi Kazi, du mußt ja mein Weiberl wer'n.

Nr. 11. Duett.

Evelyne: Das freut mich, ja doch, ich muß sagen,  
Sie sind rasch von Entschluß . . .

Merkel: Darf man denn zögern,  
Will man —

Evelyne: Nun?

Merkel: Dem Glück entgegen . . .  
Kommt das Glück und klopft an —  
Öffne ihm nur unverweilt,  
Daß es nicht vorübereilt!

Evelyne: Ja, darauf kommt's an!

Beide: Siehst du irgendwo das Glück — dann drauf  
und dran!

Merkel: Freilich, ob ich fass' das Glück . . .!?

Evelyne: Ja, hier zu Land hilft da nur ein Trick!

Merkel: Werben will ich um mein Ziel!

Evelyne: Sie Schwärmer! — Alles ist nur Spiel!

Merkel: Ich sollte ziehen in die Welt —!

Evelyne: Also, was ist's denn, was sie hier hält?

Merkel: Wenn ich's sagen darf —: ein Blick

Evelyne: Der ist vielleicht — auch nur ein Trick!

Beide: Kommt das Glück und klopft an —

Merkel: Öffne ihm nur unverweilt —

Evelyne: Daß es nicht vorübereilt!

Merkel: Ja, darauf allein kommt's an.

Evelyne: Siehst du irgendwo das Glück —

Merkel: Dann drauf und dran! Ach!

Fühlst ein zärtlich Ahnen  
Heimlich dich umweh'n,  
Fühlst in neue Bahnen  
Dein Leben geh'n.

Evelyne: Siehst auf gold'nen Wogen  
Frau Fortunas Kahn —  
Licht wie Regenbogen,  
— Wird sie dir segnend nah'n?

Merkel: Kommt das Glück und klopft an — usw.

Evelyne: Ist es schon da?

Merkel: Es ist sehr nah . . . . .

Evelyne: Und werden Sie es fassen?

Merkel: Wird es sich auch fassen lassen?

Evelyne: Ich — glaube — ja . . . .

Nr. 12. Couplet.

1.

Was kimmern mich da drinn die Leute  
Und der gefelchte Parvenue,  
Ist Millionär der Mann auch heute,  
Den Wurstgeruch verliert er nie.  
Was soll ich mich da fadifizieren,  
Der ganze Paß mich nur verdrießt,  
Bleib lieber hier, rauch Zigaretten,  
Weil's einfach und bequemer ist.

2.

Wohltuen ist eine schöne Sache  
Und ist auch Pflicht der reichen Welt,  
Doch gibt's da eine neue Mache,  
Wie man das eig'ne Geld behält,  
Man arrangiert jetzt Blumentage,  
Wo man sich in der Zeitung liest  
Und schnorrt Armen 's Geld aus der Tasche,  
Weil's einfach und bequemer ist.

3.

Herr Mayer, reicher Börstaner,  
Ist großer Freund von der Natur,  
So ganz a dickel und a klaner,  
Er geht ins Hochgebirge nur.  
Im Sommer bin ich meist in Gmunden,  
Sagt Mayer, ich bin Hochtourist,  
Er schaut sich an die Berg' von unten  
Weil's einfach und bequemer ist.